

Sündhafte Liebe

Wenn man sich nicht zurück halten kann

Von abgemeldet

Prolog: Japan

So meine erste Inuyasha FF. ich hoffe ihr seit nicht zu streng mit mir. Über Kommies jeder Art, würde ich mich sehr freuen.^^

Prolog: Japan

Auf einem großen Schiff liefen viele Männer umher. Sie tranken Sake und anderen Alkohol und bekamen nicht mit was unter dem Deck passierte.

Peitschend Hiebe knallten durch die Kerker. Mädchen schrieten. Männer lachten. Und alles begann wieder von vorne. Von all dem bekam man oben nichts mit.

Immer wieder wurden die Mädchen und Frauen in den Kerkern geschlagen, misshandelt und gefoltert. Sie saßen alle verängstigt in Ecken. Egal ob Mensch oder Youkai. In diesen Momenten waren sie gleiche Wesen. Wesen die Angst und Schmerz erlitten. In einer der hintersten Ecken, saß ein Mädchen, das kaum älter als 19 schien. Doch wenn man genau hinsah, erkannte man die schimmernden silbernen Haare. Starr blickte sie vor sich hin. Man sah keine Bewegung an ihr. Noch nicht mal ein Zucken mit dem Wimpern. Keiner wusste wer sie war, noch wo genau sie her kam. Räuber hatten sie an einem Weg aufgegebelt und mitgenommen, ehe sie an den so genannten Meister verkauft wurde. Noch viele so Geschichten wurden erzählt. Doch welche war und welche falsch war, wusste niemand. Nur das Mädchen, das so gut wie nie sprach. Früh am Morgen legte das Schiff an einem Hafen an. Die Frauen wurden an Seilen aus dem Kerkern gezogen. Liefen schon freiwillig mit, um keine Strafe zu bekommen. Doch eine blieb einfach sitzen. Ein großer dicke Mann kam auf sie zu. "Hey Weib. Steh auf. oder willst du schläge?", raunte der Fremde. Doch die Frau zuckte nicht mit den Schultern, sie blieb einfach da wo sie war. Da holte der Mann mit seiner Peitsche aus. "Du hast es ja nicht anders gewollt!" waren seine letzten Worte, ehe er mit voller Kraft die peitsche auf den Rücken der Frau nieder sausen ließ. Andere hätten sicher geschrien oder Tränen vergossen. Aber sie nicht. Die Fremde ließ die Strafe über sich ergehen. Der Mann zog sie unsanft auf die Beine und zog sie nach draußen. Helles Licht stach in ihre dunklen Augen. Ihr silbernes Haar wehte in der aufkommenden Brise und glänzte im Licht der aufgehenden Sonne. Viele Frauen starrten sie an. hatte man doch in der Dunkelheit der Kerker nicht diese Schönheit, die von der fremde ausging bemerkt. Doch dies alles kümmerte die Frau nicht. Stumm starrte sie geradeaus und bekam nichts von der Umwelt um sich mit. "Sind jetzt alle Sklaven da?"

Gut seht zu, das euch niemand in der Menge der Stadt verloren geht.", rief ein hagerer Mann zu den Aufpassern.

Die Männer zogen die Frauen weiter in das Stadttinnere und achtete nicht auf irgendwelches getuschel. Die Sklavinnen schauten sich verwirrt um. Hier waren sie nicht mehr in China. Ein Junge ging mit seiner mutter an den Sklaven vorbei. "Mami, warum sind deren Hände zusammen gebunden?", fragte er seine Mutter. "Es sind Sklaven. Sie sind an den Händen festgebunden, damit sie nicht abhauen. Sie werden Morgen auf dem Markt verkauft werden.", erklärte die Frau ihrem Sohn.

Schließlich kamen sie an einem Ort an, der ener Arena glich. Ein großer mann mir kostbaren Gewändern trat auf sie zu. Er sprach zu ihnen, als würden sie einen Urlaub machen wollen. "Willkommen in Japan."

So das war der Prolog. Ist och nicht sehr viel, aber das wird sich in den nächsten Kapiteln ändern. Bitte schreibt mir doch ein Kommie dazu.

Bis bald^^